

Mieminger Gebirge **Wamperter Schrofen (2511 m) / Schwärzrinne**

10

Skiabenteuer für Könner

Die Schwärzrinne ist ein Muss für jeden Steilrinnen-Fan und erfordert in Verbindung mit der Besteigung des Wamperter Schrofen auch noch eine satte Portion Kondition.



▲ ↑ 1700 Hm | → 12 km | ⌚ 8 Std. |

Talort: Biberwier (1010 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz Marienberglift (1010 m)

Gehzeiten: Parkplatz – Biberwierer Scharte 3 Std. – Wamperter Schrofen 2 Std. – Schwärzscharte 1 Std. – Parkplatz 2 Std.

Mobil vor Ort: Mit dem Zug über Garmisch nach Ehrwald und mit Buslinie 1 zur Haltestelle Biberwier/Marienberg-Lift

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Nr. 4/1 »Wetterstein West«; R. Scherer »Freeski Tirol«, Panico, 2012

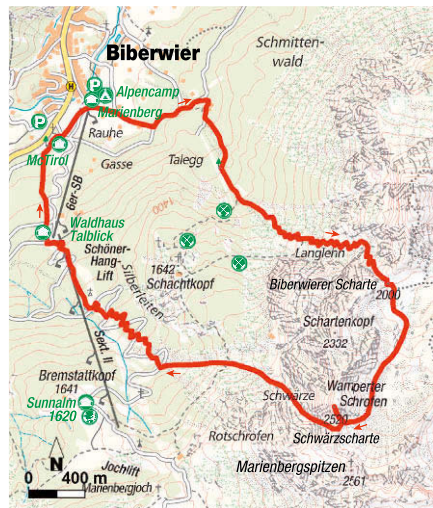
Information: Tourismusbüro Biberwier, Tel. 00 43/56 73/20 00 06 00, www.zugspitzarena.com

Beste Jahreszeit: Februar bis April

Charakter: Anspruchsvolle Skirunde: Der Anstieg zum Wamperter Schrofen ist um die 40 Grad steil. Die Schwärzrinne maximal 45 Grad. Hier muss zwei- bzw. dreimal in brüchigem Gelände abgeseilt werden. Helm sehr empfehlenswert

Einsamkeitsfaktor: Auf dieser Tour hat man selbst an Wochenenden gute Chancen, alleine unterwegs zu sein.

Orientierung/Route: Gleich zu Beginn ist etwas Orientierungsvermögen hilfreich. Am Parkplatz der Marienberglifte unterquert man die Hochspannungsleitungen und folgt einer großen Wiese nach Osten. Am Waldrand muss man nach links über einen Zaun steigen und folgt dann einem





Mieminger Gebirge Wamperter Schrofen (2511 m) / Schwärzrinne

undeutlichen Steig durch den Wald nach rechts. Man trifft auf eine Forststraße und folgt dieser nach links. Noch ca. 100 m vor einer großen Wildfütterung zweigt nach rechts der Knappensteig ab, der als Waldschneise zunächst nach Südosten, dann nach Osten bergan führt. Man tritt aus dem Wald heraus in das große Kar unterhalb der Biberwierer Scharte, wo wegen der vielen Latschen eine hohe (aber auch sichere) Schneelage herrschen sollte. Falls nicht, folgt man am besten dem Sommerweg. Weiter oben geht man auf den westlichen Wandfuß der Ehrwalder Sonnenspitze zu, hält sich aber noch weit unterhalb von diesem nach rechts und quert nun flacher zur Biberwierer Scharte hinüber. Hier geht es erst flach, dann über eine Stufe nach Süden ins beeindruckende Schwärzkar. In einer Höhe von ca. 2200 Metern wendet man sich nach rechts und sieht westlich auch schon die Schwärzscharte aufragen. Vorher lohnt es sich freilich noch den Wamperter Schrofen zu besteigen. Hierzu wendet man sich nach weiteren 100 Höhenmetern abermals nach rechts und steigt nun nach Nordwesten soweit wie möglich mit Ski eine breite Flanke bergan. Oben verengt sich diese zu einer breiten Rinne, durch die (meistens zu Fuß) der abschließende

Anstieg zum Gipfelkreuz erfolgt. Nachdem man wieder ins Schwärzkar abgefahren ist, steigt man problemlos nach rechts zur Schwärzscharte auf. An einem großen Felsblock in deren Mitte befindet sich die erste, perfekt eingerichtete Abseilstelle. Die zweite Abseilstelle befindet sich ca. 25 Meter tiefer an einem Absatz der Rinne (links oberhalb in der Felswand). Von hier muss man sich beim Abseilen (von oben gesehen) nach rechts halten und kann bei genügend Schnee mit einem 60-Meter-Seil so die eigentliche Rinne erreichen. Kommt man z.B. wegen mangelnder Schneehöhe nicht dorthin, gibt es optional auch noch eine dritte Abseilstelle. Nach einem steilen (max. 45 Grad) und engen Beginn ist der Großteil der Rinne nicht sonderlich schwer und führt ohne Orientierungsschwierigkeiten (dort, wo sich die Rinne einmal teilt, kann man sowohl rechts wie links fahren) zum westlichen Wandfuß des Wamperter Schrofen. Von hier aus geht es über eine breite Schuttreisse direkt auf die Skipiste und auf dieser nach rechts zum Ausgangspunkt.

Michael Prötzel

Das Schlusstück mit eingezeichneter Route

